

# «Generation Wohnen Burgerholz»:

## Bevölkerung kann mitgestalten

**Im Frauenfelder Quartier Kurzdorf soll eine neue Siedlung für alle Generationen entstehen. Bevor aber Architekten zur Planung schreiten, wird die Bevölkerung aufgerufen, ihre Ideen und Bedürfnisse zu äussern. Junge und Alte, Singles, Paare und Familien sind nun gefragt – sie sollen beim Gestalten des Projekts mitwirken. Denn ihre Meinung zählt.**

Die Stadt Frauenfeld hat die Wohnbaugenossenschaft HGW für die Projektarbeit und -realisierung der Siedlung «Generation Wohnen Burgerholz» ausgewählt. Für Menschen in jedem Alter soll an der Sonnenhofstrasse attraktiver und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Die Stadt setzt damit um, was die Frauenfelder Wohninitiative 2015 gefordert und schliesslich zum Reglement zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum geführt hat.

### Warum die Bevölkerung mitwirken soll

Normalerweise bestimmen Bauherrschaft und Architekturbüros, wie ein neues Gebäude aussieht. Im Fall der Siedlung «Generation Wohnen Burgerholz» hat sich die HGW entschlossen, die Bevölkerung miteinzubeziehen. Sie möchte noch vor der Planung von den Frauenfelderinnen und Frauenfeldern sowie weiteren Interessierten erfahren, wie sie sich eine zukünftige Siedlung vorstellen, was ihre Anliegen, Meinungen und Bedürfnisse sind. Alle – vom Single über das junge oder ältere Paar, von der WG bis zur Familie – dürfen sich einbringen. Viele Ideen sollen zusammenkommen für eine Siedlung, in der eine Gemeinschaft entstehen kann. Denn die HGW weiss aus Erfahrung mit ihren zahlreichen Bewohnenden, dass gute Nachbarschaft mehr sein muss als «Tür-an-Tür-Wohnen».

### Persönlicher Input hat Gewicht

Darum organisiert die HGW eine sogenannte Zukunftskonferenz. Sinn und Zweck dieses Anlasses ist es, an der Gestaltung der Siedlung mitzuwirken. Die HGW lädt am Samstag, 5. Mai 2018, alle Interessierten zur Zukunftskonferenz ein. Der Tag ist reserviert, um Ideen und Bedürfnisse aufzunehmen, Anliegen zu diskutieren und fest-

zuhalten: Was erwartet die Bevölkerung von einer neuen Siedlung? Soll es zum Beispiel gemeinschaftlich organisierte Werkräume geben, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Raum für Mittagstisch oder ein Café? Solche und weitere Ideen sollen in die Planung der Siedlung «Generation Wohnen Burgerholz» einfließen. Auf [generation-wohnen.ch](http://generation-wohnen.ch) finden sich alle Informationen und das Formular für die Anmeldung zur Zukunftskonferenz.

### So geht es weiter

Über die Ergebnisse der Zukunftskonferenz berichtet die HGW nach dem 27. Juni 2018 an einer Informationsveranstaltung, auf der Website [generation-wohnen.ch](http://generation-wohnen.ch) und über die Medien. Als nächster Schritt fliessen dann die Ideen, Bedürfnisse und Anliegen der Bevölkerung in die weitere Projektentwicklung ein. In einem Auswahlverfahren unter ausgewählten Architekturbüros soll das beste Projekt bestimmt werden. Im Jahr 2019 ist vorgesehen, dass der Frauenfelder Gemeinderat über den Baurechtsvertrag für das Grundstück an der Sonnenhofstrasse entscheiden kann. Bei positivem Ausgang kann mit der Planung des Baus begonnen werden.

### Anmelden für die Zukunftskonferenz

Für die HGW zählt, dass in ihren genossenschaftlichen Siedlungen Gemeinschaft ermöglicht und gelebt wird, die Bewohnerinnen und Bewohner mitbestimmen und mitgestalten können. Mit der Mehrgenerationen-Siedlung «Generation Wohnen Burgerholz» in Frauenfeld lebt die HGW ihre Philosophie und lässt die Bevölkerung in einem Partizipationsprozess mitwirken. Denn noch bevor Architekten die Siedlung entwerfen, werden die Frauenfelder Bevölkerung und Interessierte zu ihren Bedürfnissen befragt. Die gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft HGW hat seit bald 100 Jahren Erfahrung mit dem Bau und Betrieb von genossenschaftlichen Siedlungen. Seit der Gründung 1923 hat sich die HGW mit inzwischen rund 2000 Wohnungen zur grössten Wohnbaugenossenschaft in der Region Winterthur entwickelt. *(hgw/svf)*

[www.generation-wohnen.ch](http://www.generation-wohnen.ch)  
[www.hgw-wohnen.ch](http://www.hgw-wohnen.ch)